



Der Friedensfries – Kunst in der Aula

Die Aula, der meistfrequentierte Raum unserer Schule, wird nun durch ein ausdrucksstarkes, großformatiges Wandbild bereichert!



**Die SchülerInnen waren
mit Begeisterung dabei.**



An diesem aufwändigen BE-Projekt arbeiteten 24 SchülerInnen der AHS Oberstufe zwei Tage lang mit vollem Einsatz und großem künstlerischen Feingefühl.

Nach einem Entwurf von Prof. Reseterits entstand ein über 4m langes Acrylbild, in dem in leuchtenden Symbolen die Sehnsucht nach einem friedlichen Miteinander aller Religionen zum Ausdruck kommt.



Die stolzen KünstlerInnen mit dem vollendeten Werk

HAS-AUL beim Europa:Dialog mit Armin Wolf

Am Freitag, dem 17. März unternahmen die 1BK und 2BK gemeinsam mit Frau Prof. Dienstl und Merlingen eine Exkursion zum Haus der Europäischen Union, wo der bekannte ZIB 2-Moderator Armin Wolf zu Gast war.

Zunächst wurde der Journalist von dem gastgebenden Moderator, Benedikt Weingartner, interviewt. Im Anschluss daran beantwortete Armin Wolf auch SchülerInnenfragen aus dem Publikum – ehrlich und direkt – eben so, wie man ihn kennt.



Was erfuhren die Schüler*innen von Armin Wolf ...

- dass er sich stundenlang auf seine Moderation in der ZIB 2 vorbereitet und viel recherchiert
- dass es leicht ist, falsche Nachrichten zu verbreiten, und dass er als Journalist daher immer sehr sorgfältig recherchieren muss
- dass er privat einen Facebook- und einen Twitter-Account hat und in manchen Nächten viele Stunden damit verbringt, alle Kommentare zu seinen Postings durchzulesen
- dass er sich die Jugend von heute kritisch wünscht!
- dass es ihm wichtig ist, dass Jugendliche sich über das Weltgeschehen informieren und verschiedene Informationsquellen benutzen
- dass Armin Wolf sich auch gerne mit Schülerinnen und Schülern fotografieren lässt

Ausstellung zum Thema Maria Theresia



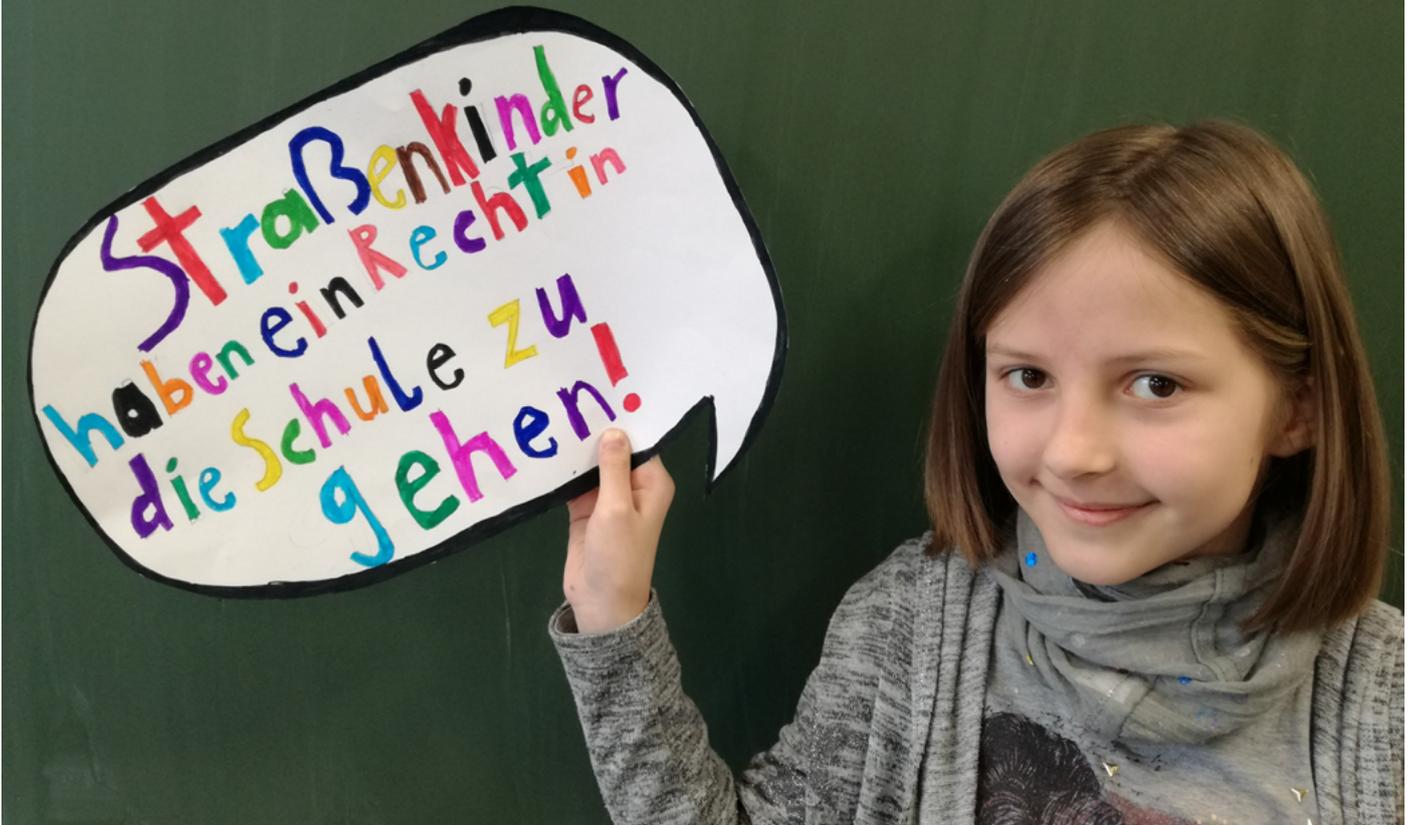
NMS Besuch der Österreichischen Nationalbibliothek

Am 30. März besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3a im Rahmen des Unterrichts in Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung die Ausstellung zum Thema „Maria Theresia – Habsburgs mächtigste Frau“ im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek.

Das bereits im Unterricht erworbene Wissen über die vielseitige Habsburgerin konnten die Schülerinnen und Schüler während der interessanten Führung durch die Ausstellung unter Beweis stellen.

Die Exkursion wurde durch den Besuch der Augustinerkirche, in der sich Maria Christinas Grab (eine Tochter Maria Theresias) befindet, abgerundet.





Alle Kinder haben Rechte!

Anlässlich des Tages der Straßenkinder am 31. Jänner haben wir gemeinsam über das Thema „Straßenkinder“ gesprochen. Die Geschichte eines Straßenkindes aus Sierra Leone („Meine geraubte Kindheit“) hat die Kinder für dieses Thema sensibilisiert. Anschließend haben sich die SchülerInnen Informationen und Bilder aus dem Internet, der Bücherei, aus Zeitungen und Zeitschriften besorgt. Die mitgebrachten Artikel wurden gemeinsam besprochen, danach haben sich je nach individuellem Interesse Gruppen zusammengefunden.





Die tägliche gesunde Jause – nicht selbstverständlich für alle Kinder auf dieser Welt!

Eine Gruppe beschäftigte sich mit Gründen, warum Kinder auf der Straße leben müssen oder freiwillig auf die Straße gehen; eine andere beschäftigte sich mit der Nahrung von Straßenkindern. Die anderen Kinder wollten kreativ tätig werden und überlegten, wie sie die anderen SchülerInnen und Jugendlichen unseres Schulzentrums auf das Thema „Straßenkinder“ aufmerksam machen könnten. Schlussendlich kamen sie auf die Idee, mit Sprechblasen ihre Solidarität mit jungen Menschen zu zeigen, die unter schwierigsten Bedingungen leben.

Auch das Thema Kinderrechte kam aufgrund der Lebensbedingungen der Straßenkinder zur Sprache: Das Recht auf Nahrung, das Recht auf Bildung und das Recht auf Freizeit waren dabei die Schwerpunkte.



Zusammenhang zur Schule

Unsere Schule ist seit vier Jahren eine Wasserschule – jedes Kind hat seine eigene wieder befüllbare Wasserflasche und darf während des Vormittags jederzeit vom Wiener Hochquellwasser trinken, was die Kinder mittlerweile sehr zu schätzen wissen. Zu unserem Schulleben gehört auch die tägliche gesunde Jause. Die SchülerInnen richten Obst und Gemüse füreinander appetitlich auf kleinen Tellern her. Jeder darf zugreifen! Während des Projekts wurde den Kindern noch bewusster, dass es nicht für alle Menschen selbstverständlich ist, genug und gut essen zu können.

Die Kinder übten während des ganzen Projekts demokratisch miteinander umzugehen und zu arbeiten. Sie durften ihre Arbeitsgruppen selbst bilden und wurden dabei von den Lehrerinnen begleitet.

Im technischen Werkunterricht beschäftigten sich die SchülerInnen mit der Wiederverwertung von Abfallprodukten wie PET-Flaschen, aus denen sie Behälter für Kräuter herstellten.

Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema Straßenkinder kam von den Kindern zusätzlich der Wunsch, Geld für diese Kinder zu sammeln. Daraus entstand die Idee für einen „Markttag“. Einladungen für andere Volksschulklassen wurden entworfen, Eltern brachten selbstgebackenes Brot und halfen beim Herstellen von Aufstrichen in der Klasse mit. Die fertigen Aufstrichbrote wurden von den SchülerInnen noch mit Gemüse und Kräutern dekoriert und dann mit Bauchläden in den Nachbarklassen und Lehrerzimmern für eine Spende verkauft.

Die Kinder bemerkten, dass sie selber etwas auf die Beine stellen und bewirken können. Am Ende des Projekts waren alle stolz, dass sie als Gruppe so etwas zustande gebracht haben, denn alleine hätte das kein Kind geschafft. Unisono kam der Wunsch nach einer Wiederholung! Was wünscht man sich mehr?

Niklas Julia, Gappmaier Andrea, Antonia Baldele

